

Europäische Zeitung
am 6 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Radebeul-
straße 20. — Die Redaktion
befindet sich Altkönigstraße 24
(Sprechstunden von 6 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Unterzopfstr. 1 (Postkonto
Hans Lorbek).

Fernsprecher Nr. 58,
Verlag der Druckerei des
"Polarer Tagblatt" (Dr. M. Kämpfle & Co.).
Herausgeber:
Redakteur Hugo Duckel.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Lorbek.

14. Jahrgang.

Pola, Donnerstag, 24. Jänner 1918.

Nr. 4120.

Polarer Tagblatt

Postsparkassenkonto
Nr. 128.575.
Um einen preisgünstigeren
Postzettel zu erhalten
Sollte längstens 20 Minuten
vom Postamt ab dem Zeit-
punkt der Postabgabe abge-
reicht werden mit 2 K für
eine Harmonium-Abzeichen
mit einem Teil mit 1 K für
eine Postzettel berechnet.

Kundmachung.

Versammlungen und Zusammenrottungen werden hiermit verboten.

Dawiderhandelnde werden auf Grund des bestehenden Standrechtes verhaftet.

POLA, 24. Jänner 1918.

Der k. k. Festungskommissär.

Küller a. k. k. Festungskommissär.

Wien, 23. Jänner. (K.B.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Beiderseits der Brenta war die Artillerieaktivität
lebhafter als in den letzten Tagen.

Der Chef des Generalstabes.

Bericht des Deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 23. Jänner. (K.B. — Wolffbüro.) Aus
dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz
Rupprecht: Fast an der ganzen Front war am Nach-
mittage der Feuerkampf gesteigert. Auch südlich der
Scarpa lebte die Geschäftstätigkeit wieder auf. Bei St.
Quentin wurden bei erfolgreicher Durchführung zahl-
reicher Erkundungen Gefangene eingefangen. — Heeres-
gruppe deutscher Kronprinz: Nördlich von Souain und
nordöstlich von Armentières folgten starker Feuerwirkung
französische Vorstöße. In heftigen Nahkämpfen wurde
der Feind zurückgeschlagen. Eigene Infanterieabteilun-
gen drangen östlich von Malincourt in die feindlichen
Gräben und kehrten mit einer Menge Gefangener zü-
rück. Britischen Beaumont und Ornes nahm die Ar-
tillerieaktivität am Abend zu.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Mazedonische Front: Die Lage ist unverändert.

Italienische Front: Zu beiden Seiten der Brenta
Artilleriekämpfe.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 23. Jänner. (K.B.) Das Wolffbüro
meldet:

Unsere Unterseeboote im Mittelmeer versenkten wie-
der 7 Dampfer und 2 Segler mit rund 27.000 Brutto-
registertonnen. Alle Dampfer bis auf einen waren be-
waffnet und führten meist in stark gesicherten Geleit-
sägen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Türkischer Vertrag.

Konstantinopel, 22. Jänner. (K.B. — W.M.) Das
Haupquartier teilt mit:

Palästinens front: Keine besonderen Ereignisse.

In Mesopotamien griffen feindliche Flieger Chitran
an, wobei ein feindliches Flugzeug abgeschossen wurde.
Zur Vergeltung griffen unsere Flieger ein feindliches
Lager bei Ras-el-Schirin mit gutem Erfolge an.

Die Friedensverhandlungen.

Wien, 23. Jänner. (K.B.) Das k. k. Tel.-Kor-
respondent aus Brest-Litowsk vom 21. d. i. S. meldet aus dem
Büro der Friedenskommission, dass die ersten offiziellen
Beratungen der deutsch-russischen Friedenskommission stattgefunden.
Es wurden im einzelnen behandelt und formuliert die
Artikel, betreffend die Fragen der Beendigung des Kriegs-
aufstandes, der Wiederherstellung der diplomatischen und
konsularischen Beziehungen, der Kriegsentlastungen und
der Wiederherstellung der Staatsverträge.

Wien, 23. Jänner. (K.B.) Aus dem Kriegspres-
samt wird gemeldet: Der Vertreter der Armeeober-

welt wendet sich an die Arbeiter und Soldaten mit der
Aufforderung, in der Beurteilung eines solchen Ver-
brechens einzutreten und ordnet an, mit allen Mitteln
die revolutionäre Ordnung aufrecht zu erhalten. Der
Sowjet billigt die von den Kommunisten getroffenen
Maßnahmen.

Petersburg, 22. Jänner. (K.B. — P.D.A.) Die von Charkow nach Poltawa abgefahrenen Abtei-
lungen der Sowjets haben die Truppen der Rada vor
Kiew eine Schlacht gekämpft. Die Truppen der
Rada sind vollkommen geschlagen. Die Stadt ist in
den Händen von Abteilungen der Sowjets. In einer
vereinigten Sitzung der Arbeiter-, Bauern- und So-
zialdemokraten wurden die Vertreter des ausführenden Zentral-
ausschusses von Charkow mit Begeisterung begrüßt.
In Poltawa herrscht allgemeine Ruhe.

Stockholm, 22. Jänner. (K.B.) Nach einer Mel-
dung aus Hayaprandu bei in Petersburg die Radetzky
eingetroffen, dass Iakaterinoslaw von Truppen der Rot-
schwertschi nach erbittertem Kampf eingenommen wurde,
wobei auch ein ukrainisches Mitglied der Konstituante,
Lobatin, gefallen sei.

Stockholm, 22. Jänner. (K.B.) Nach hier ein-
getroffenen Nachrichten will Russland trotz der Un-
erkennung der Selbständigkeit Finnlands die Herrschaft
über Finnland nicht aufgeben. In der Stadt wurde
eine vereinigte Sitzung der Arbeiter-, Bauern- und So-
zialdemokraten abgehalten, welche die Vertreter des ausführenden Zentral-
ausschusses von Charkow mit Begeisterung begrüßt.
In Poltawa herrscht allgemeine Ruhe.

Die Neutralen.

London, 22. Jänner. (K.B. — Reuter.) Den
"Times" zufolge sind die Verhandlungen zwischen den
Vertretern der niederländischen Regierung und den alt-
tierischen Regierungen, beiefs Übergabe niederländischen
Schiffsräumes an die Militären und Justiz von Le-
bensmittel und anderen wichtigen Artikeln nach Hol-
land, zu einem befriedigenden Abschluss gebracht worden.

Deutschland.

Berlin, 23. Jänner. (K.B. — Wolffbüro.) Generalsekretärat von Hindenburg und Generalsekretär
tierlicher von Ludendorff sind heute früh zum militärischen Vortrag bei Kaiser Wilhelm hier eingetroffen.

Bulgarien.

Sofia, 22. Jänner. (K.B.) Infolge der Ver-
tagung der Verhandlungen in Brest-Litowsk werden
die bulgarischen Delegierten übermorgen in Sofia ein-
treffen, um der Regierung Bericht zu erstatten und
Antrittungen entgegenzunehmen.

Spanien.

Madrid, 22. Jänner. (K.B.) (Amtlich.) Das Mu-
nition, das in Ferrol gehandelt hat, richtete in der äußeren
Einrichtung des Radiotelegraphen an Bord des Panzer-
schiffes "Carlo Quinto" Beschädigungen an. Der Wellen-
schlag des Meeres entnahm mehrere Kanonenboote. Auch
die Zacht "Merced" wurde beschädigt. Das Torpedobo-
ot "13" stach mit dem Panzerschiff "Jaime" zu-
sammen. Beide Schiffe erlitten Beschädigungen.

Das Abkommen über Afghanistan.

Im englischen Oberhaus erwähnte Lord Islington
am 21. Jänner auf eine Anfrage des Viscount Brixton
nach den Abmachungen Großbritanniens mit Afghanistan
über Afghanistan im Jahre 1915. Am 2. März 1915 sei
durch den russischen Vertreter der Regierung Seiner Majes-
tät ein Memorandum über die vorbeschlagenen Friedens-
bedingungen vorgelegt worden. In diesem habe Russland
für die russische Zone in Berlin den Vorschlag gemacht,
dass die in Artikel 1 des englisch-russischen Abkommen
von 1907 festgelegte Sphäre, in welcher die Vorher-
schaft der russischen Interessen anerkannt war, ein wenig
verändert werden sollte, so daß ein kleines, bisher neu-
trales Gebiet in der Nachbarschaft der Grenz Russlands
und Afghanistans in die russische Zone eingeschlossen
werden sollte. Falls dieser Vorschlag durchgesetzt worden
wäre, würde er Afghanistans territoriale Interessen über-
haupt nicht berücksichtigen. Tatsächlich habe jedoch die
deutsche Regierung keine Gelegenheit gefunden, auf das
russische Memorandum zu antworten. Auch seien die in
dem Memorandum enthaltenen Vorschläge zwischen den
beiden Regierungen nicht erörtert worden. Die britische

Regierung habe später die Gelegenheit einer Korrespondenz mit dem Emile von Afghanistan berücksichtigt, ihm die förmliche Verabschiedung zu geben, doch kein Vorschlag, der die Interessen seines Landes berührte, wurde, auf der Friedenskonferenz gemacht oder angenommen würde. Die britische Regierung habe immer beachtigt, dieser Verpflichtung nachzukommen. Das Memorandum der russischen Botschaft habe ebenfalls eine Regelung gewisser Punkte zur Verbesserung der Verhältnisse des russischen Gesetzes, das an Afghanistan stößt, vorgeschlagen, die Rückland schon vor dem Krieg zur Erörterung gestellt habe. Diese Punkte seien nie vorangekommen und hätten nie ohne den Emirs Einwilligung ausgeführt werden können. Es sei ein Vorschlag, der die territorialen Unterschiede Afghanistans berührte, weder in dem Memorandum noch aus anderer Weise gemacht worden.

Interessant sind folgende Äußerungen der "Times" zu dieser Angelegenheit: Obgleich Lord Balfour es nicht gesagt hat, müssen wir hinzufügen, dass die britische Regierung wahrscheinlich aus einem sehr tiefgründigen Grunde niemals der Einigung Afghaniatins in irgend welche Erörterung des englisch-russischen Uebervereinbaus von 1907 zugestimmt hätte. Die Klausuren dieses Abkommens über Afghanistan sind ein toter Buchstabe geblieben, weil der Emir niemals legitimen Beifragt worden ist und sich geweigert hat, sie anzuerkennen. Nachdem das Auswärtige Amt einmal einen sehr ungünstigen Fehler gemacht hatte, ist es sicher vorsichtig gewesen, nicht den Emir Argwohn durch Wiederholung desselben Fehlers hervorzurufen.

Verschiedene Nachrichten.

Schiffahrtskonferenzen in Berlin. Zwischen österreichisch-ungarischen und deutschen Schiffahrtsunternehmungen fanden dieser Tage in Berlin Verhandlungen statt, in denen Vertreter der "Afro-Americano", der "Adria", der "Hamburg-Amerika-Linie" und des "Norddeutschen Lloyd" entdeckt waren. Den Hauptpunkt der Beratung bildeten die Schaffung einer direkten Linie zwischen Italien und Amerika. Zur Errichtung und Erhaltung dieser Linie soll dem Unternehmen nach mit einem Aufgangskapital von 20 Millionen Kronen eine selbständige ungarische Schiffahrtsgesellschaft gegründet werden, an der sich die von Delegierten bei der Konferenz vertretenen Schiffahrtsgesellschaften beteiligen würden. Der Verkehr soll vorläufig von den von den genannten deutschen Schiffahrtsgesellschaften und der "Afro-Americano" zu überlassenden Dampfern verfehren werden. Ausgabe der neuen Gesellschaft, die von der ungarischen Regierung keine Subvention beanspruchen will, soll die Abwicklung des Auswanderungs- und Rückwanderungsverkehrs, sowie die Erhaltung eines direkten Warenverkehrs von Italien und Amerika dienen. Außerdem beabsichtigt die zu gründende Schiffahrtsgesellschaft auch die Auswanderung aus den Balkanstaaten und deren überseeischen Warenverkehr in Italien zu konzentrieren. Die diesbezüglichen Verhandlungen wurden in Berlin in allgemeinen Zügen beendet, doch bleiben die Einzelheiten des Planes, der selbstredend erst nach dem Kriege zur Ausführung gelangt, den späteren in Budapest zu pflegenden Beratungen vorbehalten.

Clemenceau, empfing am 22. d. den italienischen Ministerpräsidenten Orlando und hatte mit ihm eine lange Besprechung.

Vom Tage.

Die Auslandsbewegung in Pola. Die Arbeiterschaft nahm gestern die Arbeit in den Werkstätten nicht auf. Gestern vormittags fanden Kundgebungen der ausständigen Arbeiter und Arbeitnehmer statt, die ohne jeden Zwischenfall verliefen. Am Nachmittag hielt die Arbeiterschaft auf dem Platz hinter der Markthalle eine Versammlung ab, an der mehrere tausend Personen teilnahmen. Über Wunsch der Arbeiterschaft wurde Abgeordneter Pittoni telegraphisch ersucht, nach Pola zu kommen, außerdem wurde Abgeordneter Dr. Legioni vom Ausstande verständigt. Der leitende Aus-

Die Doppelgängerin.

Roman von Erich Triesten.

36 (Nachdruck verboten.)

Er beschloß, zu "parlamentieren" - will sagen, nur zur Hölle bei der Wahrheit zu bleiben.

"Ich kenne eine Frau, die Ihre Herrin gut kennt," begann er lauernd.

"Was Sie sagen — ! Da unten in Ragusa?"

"Dort. Unten in Ragusa."

"Wie heißt die Frau?"

Er zögerte. Aber seine Goldgärtler war stärker als seine Angst.

"Frau Wassilienska," brummte er widerwillig.

Enttäuscht ließ Minna den Kopf hängen.

"Ach die — ? Von der spricht ja meine Herrin ganz offen! Da ist nichts Geheimes dabei. Die Mutter von der armen verstorbenen Dame — !"

Der Mann lächelte.

"Nichts Geheimes dabei? Das ich nicht lachte! Ha-hahaha . . . Nur her damit!"

Schuh forderte gestern nachmittags in der Versammlung die Arbeiterschaft auf, mit dem heutigen Tage die Arbeit wieder aufzunehmen und weitere Kundgebungen zu unterlassen, worauf die Menge ruhig auseinanderging. — Sofort des Ausstandes unseres glöckten Arbeiterschafts erhebt das "Volksblatt" auch heute nur zweitseitig.

An die Arbeiterschaft Polas. Die Ausstandsbewegung, die von der Arbeiterschaft Polas veranlasst wurde, hat die Soldatität des arbeitenden Volkes Polas mit dem ganz Österreichs in seinen Befreiungen nach einem gerechten Verständigungsfeinden ohne Auseinandersetzung erweckt. Niemals hat unsere Arbeiterschaft der Soldatität mit den übrigen Genossen unseres Vaterlandes Genüge geleistet. Da sich die Führer der Arbeiterschaft der Monarchie mit den von der Regierung gegebenen Erklärungen zufriedengestellt erklärt haben und deshalb im ganzen Reiche die Arbeit wieder aufgenommen wurde, da insbesondere die Wünsche der Polier arbeitenden Klassen von den Behörden, sowohl den zivilen als auch den militärischen, zur Kenntnis genommen und ihre Umsetzung in die Tat gewährleistet wurde, da alle Maßnahmen getroffen sind, um die Glückseligkeit der Arbeiterschaften in höchster Zeit durchzuführen und der Abgeordnete Pittoni telegraphisch nach Pola berufen wurde, um die Wünsche und Beschwerden der Arbeiter einzugehören, besteht für diese kein gewichtiges Hindernis mehr, an die Wiederanzugnahme der Arbeit zu hören. Mit dem Gedanken an den von uns allen so heiß ersehnten Frieden gilt es nun für alle und insbesondere für die Arbeiterschaft, welche vom Kriege vor allen übrigen Gesellschaftsklassen hart getroffen wurde, durch unentwegte Pflichterfüllung die raschste Ereichung dieses Ziels sicherzustellen. Wir sind überzeugt, dass unsere Behörden den Bedürfnissen unserer Arbeiter verständnisvoll genügt werden und auch in Zukunft ohne Zweifel alles tun werden, um ihre materielle Lage zu verbessern.

Der Abgeordnete Pittoni hat folgende telegraphische Mitteilung zukommen lassen: Aus Gesundheitsgründen und wegen der Delegationsfunktionen bin ich verhindert, zu kommen, ich werde mit dem Genossen Domes sprechen und ihn auffordern, sich sofort nach Pola zu begeben.

Schiffverkauf. Im Falle des Glutangens von Trieste werden diese heute nachmittags zum Verkaufe gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelzulizen von Nr. 5101 an.

Wochen-Zeitung

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 23

Garnisonsinspektion: Mittmeister Bodl.

Aeratische Inspektion: Auf S. M. S. "Benedikt" Marinestabsarzt d. R. Dr. Schäffer; in der Maschine. Schule (Spital) Limnenschiffsarzt d. R. Dr. Färber.

Prof. Dr. L. Graeb:

Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 18. Auflage. Geb. Nr. 21.

Kurzer Abriss der Elektrizität. 9. Auflage.

Geb. Nr. 8. — Es gibt nur einen Graeb, es gibt auf dem Gebiete nichts Besseres und es direkt auch nicht leicht sein, etwas Besseres zu schaffen.

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12

ABC des Briefschreibens.

Der schriftliche Verkehr im täglichen Privat- und Geschäftsebenen von Dr. Th. Meißner. K 2.12.

Vorlage in der Technischen Buchhandlung (Krauter)

Und er steckte das Goldstück in seine Tasche. Gedauernd blickte Minna ihm nach. Der Handel reute sie vereits. Aber was war da zu machen?

So stand sie auf, nahm wieder ihre erhabene Minne an und entfernte sich nach kurzem Kopfnicken.

Minna Baresen aber kloppte gründlich auf seine Tasche. Dann zog er das Büddchen heraus und verdeckte sich in den blühlich des herrlichen Brillanten.

"Hoh's der Rückuck! Ist seine tausend Märker weit!" grinstete er vergnügt. "Nur schaun sein, alter Sarge! Die zukünftige hochwohlgeborene Frau Bente n. Thoru soll die noch manches Täuschen einbringen!"

Und er machte sich davon.

Als er an der Gersdorffschen Villa vorbeitornte, hielt gerade mit scharfem Rück eine elegante Brautschleife vor dem weitgeschwungenen Tor, um das junge Paar zur Kirche zu führen.

9.

Vorüber die heilige Handlung.

Marja Wassilienska der — wie ihr Kirchenbuch und auf dem Standesamt eingetragen — "Bente u. Rauhorw" — hielt fortwährend

Geb. (3 Zimmer, 2 Kabinette, Bad, Küche, etc., und Zubehör) zu vermieten. Via Flavia 1, von 1 - 2 Chr.

Zubehörtes Zimmer zu vermieten. Via Flavia 2,

Kleines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via S.

Geb. Nr. 2.

Geschäftsräume kaufen. Gute Position, im Stadtgebiet.

Antragen in der Agentur Borissi, Gustavplatz 37.

Lehrerin für französischen Unterricht sucht Marineteau.

Klavierlehrer Strelf aus Wien übernimmt Stunden.

Strelf aus Wien übernimmt Stunden und Reparaturen. Gieß. Zuschriften unter "Klavierschule Strelf" an die Administra-

d. Bl.

Kabinettsoffice ungestört 1 m lang und 1, m hoch, in

Walentik. Via Sergio 43, 2. St.

Briefmarkensammlung kaufen P. Löschke, Via Giovia N.

2. St.

Eine Goldmappe mit 50 Kronen Inhalt und wichtigen

Inhalten ist in Verlust geraten. Der Inhaber bittet den Finder, dieselbe in der Administra-

nz zu übergeben, da sie nicht sein Eigentum ist und er

Ersatz leisten muss.

Knochen
für die Knochenzentrale
„Colla“ werden in Pola,
Via Promontore Nr. 16,
gekauft.

KINOTHEATER „NOVARA

Heute Donnerstag:

Das Modell

Drama in 4 Akten.

Leere Flaschen
in allen Größen und
Pferdegeschirr
kauf

Josef Blažić, Via Giovia 1
(Spirituosengeschäft).

Hadern!
Sämtliche Sorten Hadern,
sowie Seidenabfälle, Tuch-
abfälle, Wattedecken, alte
Säcke etc. werden in Pola,
Via Promontore 16, für die
Hadernzentrale gekauft.

Das Herz der jungen Frau frohlockte.
Sie hatte ihr Ziel erreicht. Sicher denn je saß sie im Sattel. Und — was für sie die Hauptfahrt war — jetzt vermochte nichts mehr, sie von dem geliebten Manne trennen.

Vor diesem besiegenden Bewußtsein sank alles andere in ein Nichts zusammen: die Angst, die ihr noch vor wenigen Stunden die Aufstände ihres Steppenkels vertrieben hatte, die Schen vor Trümmards fordernden dem Blick, die kleinen Bängen, die Skrupel, durch welche sie noch manches Seine in ihrem Schafe brachte.

Ja, sie war bald, durch die Augen ihres Glücks erkannt.

Ruhige Wochen, 13 und in Zukunft 12 Wochen.

Freude, als man sie in die Paradiese führte.

„Gedächtnis“ — das war ihr Name.